

Peter Rosenbaum
BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
peter.rosenbaum@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 07. Januar 2011

156 Mio. Euro für Schulsanierungen sind Augenwischerei: Für 60 Schulen sind es bis 2014 jährlich nur rund 10 Mio. Euro!

Die von der Stadt jetzt vorgestellten Zahlen zur Sanierung Braunschweiger Schulen sind pure Augenwischerei: Das von Finanzdezernent Ulrich Stegmann als „ehrgeizig“ bezeichnete Sanierungsprogramm in Höhe von 156 Mio. Euro entpuppt sich bei genauem Hinsehen als realitätsferne Schaufensterbilanz:

1. Hineingerechnet wird das so genannte „PPP-Projekt“ zur privaten Sanierung von neun Schulen und Kitas in Höhe von rund 68 Mio. Euro. 2008 vom Rat in die Wege geleitet, stellte sich bereits im Herbst 2010 heraus, dass alle fünf Angebote, die private Investoren abgegeben hatten, über der Summe lagen, die die Stadt es kosten würde, wenn sie selbst die Sanierung übernehme. Bis Mai 2011 sollen nun neue Investoren gefunden werden. Die Gelder für dieses Projekt werden damit seit drei Jahren nicht für Schulsanierungen verwendet. Solange das Geld noch nicht ausgegeben wurde, ist es falsch, diese Summe unter Ausgaben zu verbuchen. Und selbst wenn es ausgegeben würde, käme die „Investition“ einer Kreditaufnahme gleich. Die Stadt würde ihre regelmäßigen Verbindlichkeiten dafür dann nur nicht einer Bank, sondern einem privaten Investor schulden.
2. Das Konjunkturpaket II wurde 2009 von der Bundesregierung aufgelegt. 15,4 Mio. Euro fließen nach Angabe der Stadt aus diesen Mitteln des Bundes in Braunschweiger Schulen. Bis Ende 2010 mussten diese Fördermittel aus Berlin abgerechnet sein. Sie jetzt noch als zukünftige städtische Investitionen zu verbuchen, ist schlichte Irreführung der BürgerInnen, die sogar noch glauben sollen, es würden städtische Mittel ausgegeben.

„Das ist eine ganz einfache Rechnung: 156 Mio. Euro minus 68 Mio. Euro minus 15,4 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket: Damit kommen wir auf knappe 73 Mio. Euro.“, so Heiderose Wanzelius. „Und dies von 2008 bis 2014! Jährlich sind das dann noch ganze 10,4 Mio. Euro pro Jahr für 60 Schulen. Eigentlich müssten sogar die 30 Mio. Euro für die IGS Wilhelm Bracke herausgerechnet werden, da es sich nicht um eine Schulsanierung, sondern einen Neubau handelt. Im Übrigen wurden in den Jahrzehnten zuvor Schulneubauten im Dutzend fertiggestellt,“ schließt Heiderose Wanzelius.